

Studieren zwischen bayrischen Bräuchen und bretonischen Eigenheiten: Der deutsch-französische Studiengang (DFS) für Politikwissenschaft in Eichstätt/ Rennes und sein Alumniverein

Galette saucisse und Crêpes in Rennes oder Weißwürste mit Laugenbrezeln in Eichstätt- bereits die kulinarische Auswahl in den beiden Studienorten weist große Unterschiede auf. Doch hier hört die Vielfalt nicht auf: Die Kultur, der Alltag und vor allem das Studium unterscheiden sich ebenfalls in beiden Orten. Der „double cursus“ ermöglicht es Deutschen und Franzosen, diese Unterschiede kennenzulernen und Gemeinsamkeiten der beiden Länder zu entdecken.

Seit nun bereits acht Jahren können Studenten die Vorteile dieses bi-nationalen Studiengangs durch die Kooperation zwischen dem IEP in Rennes und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in Anspruch nehmen. Sie durchlaufen gemeinsam eine fünfjährige Ausbildung, die mit einem doppelten Masterabschluss in Politikwissenschaft endet.

Geprägt ist der Studiengang insbesondere durch den guten Kontakt unter den Studierenden und den Ehemaligen. Der Alumniverein des Studiengangs, der 2008 gegründet wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Zusammenhalt auch in Zukunft zu fördern und für seine Mitglieder zu nutzen. Die Homepage des Vereins bietet eine gute Plattform zur Information aller Studierenden und Alumni. So lassen sich dort regelmäßig neue Praktikumsangebote finden und über das Intranet können Studenten den Kontakt zu Ehemaligen aufnehmen. Ein vierteljährlicher Newsletter informiert über die aktuellsten Ereignisse und Veränderungen.

Doch nicht nur in der virtuellen Welt übernimmt der Alumniverein des deutsch-französischen Studiengangs eine wichtige Rolle: So organisiert der Vorstand beispielsweise ein jährliches Studiengangs- und Ehemaligenwochenende. Auch im Dezember 2010: Die Mitglieder des Doppelstudiengangs und seine Alumni reisten von nah und fern zum Alumniwochenende nach Eichstätt an. Zwei Tage lang nahmen sie am abwechslungsreichen Programm teil, das unter anderem ein gemeinsames Abendessen, eine historische Stadtführung und ein „Forum der Berufe“ beinhaltete. Der bayrische Minister für Integration nahm mit einem Vortrag an dem Workshop zum Thema „Integration und Migration“ teil und beantwortete viele Fragen während der anschließenden Diskussion.

Den Kontakt halten die DFSler jedoch auch während dem Rest des Jahres. Der Alumniverein organisiert in regelmäßigen Abständen „Stammtische“ in französischen und deutschen Städten, bei denen ebenfalls immer viele Studenten und Alumni zusammenkommen.

Für dieses Jahr hat sich der Alumniverein weitere Ziele gesetzt: Der Vorstand wird sich der Neuauflage des Guide-Pratique Eichstätt-Rennes widmen, der den Neulingen den Einstieg in Eichstätt bzw. in Rennes so leicht wie möglich machen soll. Außerdem wird der Alumniverein an der Feier des 20-jährigen Jubiläums des IEPs teilnehmen. Ein regelmäßig aktualisiertes Jahrbuch soll es in Zukunft den Studierenden ermöglichen, zu erfahren, was aus ihren Vorgängern geworden ist und welche Möglichkeiten ihnen im späteren Berufsleben offen stehen.

Diese zahlreichen Aktionen und Angebote sind zu einem großen Teil der Unterstützung der Deutsch-französischen Hochschule zu verdanken, dank deren Engagement der Studiengang und der Alumniverein erfolgreich arbeiten können.

Ihr ist es zu verdanken, dass der deutsch-französische Studiengang für Politikwissenschaften in Rennes/ Eichstätt so lebendig ist und eine so gute Stimmung herrscht. Denn Studieren bedeutet nicht nur, Vorlesungen zu hören und Klausuren zu schreiben, sondern es geht vielmehr um das gute Verhältnis zu seinen Mitstudenten und die gemeinsamen Erlebnisse, an die man sich erinnern kann, wenn man dann eines Tages ebenfalls zu den Alumni gehört.